

## **Landesgold war ein Höhepunkt 2012 für Mürsbach- Mitgliederzuwachs erfreulich**

### **Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins**

**Mürsbach.** Das letzte Jahr sei arbeitsreich, spannend und überaus erfolgreich gewesen, lautete das Resümee von Erster Vorsitzender Sabina Sitzmann-Simon. Sie machte für den Verein drei Höhepunkte in Jahr 2012 aus - den Landessieg im Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft - Unser Dorf soll schöner werden", an dem auch der Gartenbauverein einen nennenswerten Anteil habe. Ferner freute sich die Vorsitzende über den enormen Zuwachs an Mitgliedern insgesamt und in der Jugendgruppe im Speziellen, der als Teamarbeit der Vorstandsmitglieder erreicht worden sei. Mit nun 160 Mitgliedern gehörten ein Drittel der Ortsbewohner dem OGV an, 16 % davon sind im Alter von fünf bis 16 Jahren und damit in der Jugendgruppe "Junges Gemüse". Schließlich erinnerte Sitzmann-Simon an die Premiere einer Krippeneröffnung am Samstag vor dem 1. Advent, nachdem Anni Ortlauf und Joachim Angerer ehrenamtlich einen Verkündigungengel für die Dorfkrippe gestaltet hatten. Pfarrvikar Michael Weck hatte eine Andacht gehalten und 2. Vorsitzende Maria Süppel den Dank des Vereins an die Mitwirkenden ausgesprochen.

Der größte Gewinn des Landesgoldes liege in seinen Effekten für das Dorf, so Sitzmann-Simon: "Wir sind als Dorfgemeinschaft näher zusammengedrückt, haben uns neue Ziele gesetzt und Projekte angepackt". Ein ganz besonderer Tag sei die Siegerehrung auf der Landesgartenschau am Mürsbacher Kirchweihsamstag gewesen. Rund 130 MürsbacherInnen von 4 Monaten bis 93 Jahren hätten gemeinsam gefeiert und den Tag genossen.

Nach dem Landesgold ist vor dem Bundesentscheid - und so hatte der OGV als Referenten Gerhard Reichelsdorfer vom Gartenbauzentrum Nord in Kitzingen eingeladen, der den Mitgliedern erläuterte, wie der Besuch der Bundeskommission ablaufen werde, was zu beachten sei und welche Änderungen gegenüber dem Landeswettbewerb zu beachten seien. "Sie haben mit dem Landessieg schon sehr viel erreicht, bleiben Sie authentisch, stellen Sie eine große Teilnahme der Bevölkerung sicher und setzen Sie die Stärken Mürsbachs, die wundervolle alte Bausubstanz, das Ensemble der Galerie Kunstmühle und Ihre aktive, intakte und lebendige Dorfgemeinschaft in Szene". Ferner verschiebe sich der inhaltliche Schwerpunkt im Bundesentscheid - verstärkt fließen Konzepte für die Zukunft in die Bewertung ein und schließlich werde mit einer Querschnittsbewertung die Vernetzung der Bewertungskategorien Wirtschaft, Baugestaltung, Kultur und Soziales, Grüngestaltung und Dorf in der Landschaft beurteilt.

Sitzmann-Simon erklärte die Projekte, die noch vor dem Besuch der Kommission am Dienstag, den 11. Juni realisiert werden. Dazu gehörte das Anlegen eines sog. "Paradiesgartens" auf dem Kirchplatz, die Gestaltung eines Vereinsgartens am Ortseingang Hilkersdorfer Straße, Baumpflanzungen in der Flur und die Beweidung von ökologisch wertvollen Trockenrasen durch Schafe und Ziegen, um die Verbuschung zu verhindern. Ferner befinden sich verschiedene Vorstandsmitglieder in Verhandlungen wegen des Bau eines Spielplatzes und der Einrichtung eines Jugendraums im Dorf.

**BU:**

Im „Paradiesgarten“ auf dem Mürsbacher Kirchplatz wurden Pflanzen verwendet, die im christlichen Brauchtum einen besonderen Symbolcharakter haben. Als Vorlage für die Pflanzenauswahl diente neben anderen Quellen das Gemälde „Paradiesgärtlein“ von 1410/20, ein Marienbild aus dem Mittelalter.

Die Arbeiten wurden in Zusammenarbeit des gemeindlichen Bauhofs mit dem Obst- und Gartenbauverein Mürsbach ausgeführt.

